

## Oft riskant für die Gesundheit

# Nahrungsergänzungsmittel aus dem Internet

Wer Nahrungsergänzungsmittel über das Internet kauft, geht ein hohes Gesundheitsrisiko ein.<sup>1</sup> Sie können bedenkliche Inhaltsstoffe enthalten, die nicht deklariert sind. Das tatsächliche Ausmaß solcher betrügerischen Angebote ist nicht überschaubar.

Die Beimischung eines stark wirkenden Arzneimittels in ein als pflanzlich bezeichnetes Nahrungsergänzungsmittel ist ein schwerwiegender und gesundheitsgefährdender Betrug. In der Tabelle auf S. 9 haben wir Meldungen zu Verunreinigungen und Verfälschungen von meist als harmlos dargestellten Produkten zusammengefasst.<sup>2,3,4,5</sup> Dabei handelt es sich mit Sicherheit nur um die Spitze des Eisbergs.

### Sogar Überdosen

Die den Nahrungsergänzungsmitteln heimlich beigegebenen stark wirkenden und zudem verschreibungspflichtigen Substanzen können sogar höher dosiert sein als in Arzneimitteln üblich. So enthält das illegal als Nahrungsergänzungsmittel vertriebene

Präparat Li Da<sup>9</sup> pro Kapsel immerhin 26,4 Milligramm des rezeptpflichtigen Appetitzüglers Sibutramin. Das ist die 2,6fache Wirkstoffmenge einer Reductil<sup>®</sup>-Kapsel, die man nur in Apotheken und nur auf Rezept erhält.<sup>6</sup>

Einige Brennpunkte der Verbrauchergefährdung lassen sich ausmachen: Besonders häufig sind Präparate aus dem asiatischen Raum betroffen.<sup>7</sup> Es empfiehlt sich, diese grundsätzlich nicht über das Internet zu beziehen, sofern nicht ein deutscher Anbieter für die Qualität bürgt und auch haftet.

### Was wird gefälscht?

Besonders häufig sind Präparate verfälscht, die zur Förderung der Potenz oder zum Abnehmen angeboten werden. Obwohl sie als „rein pflanz-



Foto: BilderBox.com

lich“ deklariert sind, können sie stark wirkende und nebenwirkungsträchtige Arzneistoffe enthalten (siehe Tabelle S. 9).

### Erhebliche Risiken

Die gesundheitlichen Risiken solcher als Nahrungsergänzungsmittel verkauften Präparate sind beträchtlich. Die Schweizer Arzneimittelagentur swissmedic warnt daher generell vor dem Kauf und der Einnahme von Produkten aus unkontrollierten Internet-Quellen. Über das Web „lassen sich Hunderte von keiner Behörde geprüfte, gefälschte, verfallene oder wirkungslose Arzneimittel von zweifelhafter Qualität beziehen. Oft werden irreführende Versprechungen über die positiven Wirkungen, jedoch keine Angaben zu möglichen Risiken gemacht.“

### Kontrolle kaum möglich<sup>7</sup>

Der Markt der Nahrungsergänzungsmittel im Internet entzieht sich jeglicher Kontrolle. Selbst wenn eine Behörde in Einzelfällen Verfälschungen durch nicht erlaubte stark

wirkende Stoffe nachweist und den Vertrieb eines solchen Produktes unterbindet, geht oft der Verkauf des gleichen Präparates unter anderer Bezeichnung weiter. Die Käufer müssen sich darüber im Klaren sein, dass Verbraucherschutz in diesem Bereich nicht gewährleistet ist. Die Hersteller der Produkte lassen sich oft nicht ausmachen. Eine nennenswerte Kontrolle solcher Mittel findet in Deutschland und in den meisten anderen Ländern nicht statt.

### Quellen

- 1 siehe auch **GPSP** 2/2006, Seite 9-11
- 2 swissmedic: Medienmitteilung vom 17. August 2006, Anhang
- 3 Health Canada: „Warning“, 4. August 2006
- 4 LAING, C. et al.: Lancet 2006; 368: 338
- 5 FDA News: FDA Warns Consumers About Dangerous Ingredients in „Dietary Supplements“ Promoted for Sexual Enhancement, 12. July 2006
- 6 GÖTTE, N.: Süddeutsche Zeitung vom 29./30. Juli 2006
- 7 swissmedic warnt vor asiatischen Arzneimitteln mit toxischen Inhaltsstoffen, Medienmitteilung vom 17. August 2006
- 8 Bundesinstitut für Risikobewertung: Pressedienst 24/2006 vom 28. Aug. 2006
- 9 Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Pressemitteilung 4. Dez. 2006

## Gesundheitsrisiken durch Ratschläge aus dem Internet<sup>8</sup>

**Irreführende Informationen:** Sehr häufig einseitige und falsche Informationen zu Arzneimitteln, Nahrungsergänzungsmitteln und Medizinprodukten.

**Illegale Praktiken:** Vorsicht vor Internetdiagnosen, ungenügender, irreführender oder schlechter Beratung, ungeeigneten oder schädlichen Nahrungsergänzungs- oder sonstigen Heilmitteln, falscher Behandlung, finanziellem Risiko (oft teurer als Fachhandel, keine Rückerstattung, bei Mangel nicht retournierbar, bei Schäden keine Entschädigung, Risiko der Zollbeschlagnahme).

**Illegale Angebote:** Vorsicht: häufig mangelnde Qualität, unzuverlässige Wirksamkeit und ungeprüfte Sicherheit (Präparate, die gefälscht, verboten, abgelaufen, über- oder unterdosiert oder Medikamente, die nicht zugelassen sind).

## Präparate, die im Internet angeboten werden und vor denen gewarnt wird

Von zahlreichen weiteren verfälschten und mit Schadstoffen belasteten Präparaten ist auszugehen. Nichtnennung bedeutet daher keine Gewähr für Unbedenklichkeit.

### Produkt

Actra-Rx (Yilihen)  
 Annai Aravindh Herbals Rheuma-7 Kapseln  
 Big Dragon  
 Coleus Forskolii Ayurveda  
 Dragon Pulver  
 4Everon  
 9 Fast 9  
 Fufang LuHui Jiaonang  
 Goodcare Diabet Guard Granula  
 Green Tea Weight Loss Kapseln  
 Himalaya Diabecon Tabletten  
 King 100% Natural male tonic  
 Laurel's Diabecs Kapseln  
 Libidus  
 Li Da (Dai Dai Hua Jiao Nang) Kapseln  
 Longdan Xieganwan (Lung Tan Gall Pill)  
 Maroon Tabletten mit Prägung VG  
 Meng Rong Kapseln  
 Mr. Dragon  
 Nasutra Kapseln  
 Natural & Pure  
 Neophase Formula for Men  
 Reduce Weight Kapseln  
 Safi  
 Shu Bao  
 Tin Zhong Mei Bao Jian  
 Vigor-25  
 Yixinjiaonang Kapseln  
 Zhufeng Tougu Wan  
 Zimaxx

### Beanstandung wegen

Sildenafil oder ähnlicher Stoff<sup>b</sup>  
 Blei und/oder Quecksilber<sup>a</sup>  
 Sildenafil<sup>b</sup>  
 Verfälschung vermutet  
 Tadalafil<sup>b</sup>  
 Sildenafil oder ähnlicher Stoff<sup>b</sup>  
 Sibutramin<sup>c</sup>  
 Blei<sup>a</sup>  
 Blei und/oder Quecksilber<sup>a</sup>  
 Sibutramin<sup>c</sup>  
 Blei und/oder Quecksilber<sup>a</sup>  
 Sildenafil<sup>b</sup>  
 Blei und/oder Quecksilber<sup>a</sup>  
 Sildenafil oder ähnlicher Stoff<sup>b</sup>  
 Sibutramin<sup>c</sup>  
 Aristolochiasäure<sup>d</sup>  
 Sildenafil<sup>b</sup>  
 Sildenafil<sup>b</sup>  
 Sildenafil<sup>b</sup>  
 Sibutramin<sup>c</sup>  
 Sildenafil-ähnlicher Stoff<sup>b</sup>  
 Sibutramin<sup>c</sup>  
 Arsen<sup>a</sup>  
 Fenfluramin<sup>c</sup>  
 Sildenafil<sup>b</sup>  
 Sildenafil oder ähnlicher Stoff<sup>b</sup>  
 Tadalafil<sup>b</sup>  
 Quecksilber<sup>a</sup>  
 Sildenafil<sup>b</sup>

a Verunreinigung.

b Nicht deklarierte Beimischung eines verschreibungspflichtigen erektionsfördernden Mittels vom Typ Viagra® (Sildenafil) u.a.

c Nicht deklarierte Beimischung eines verschreibungspflichtigen appetithemmenden Mittels vom Typ Reductil® (Sibutramin) u.a.

d Nierenschädlicher und krebsfördernder Pflanzeninhaltsstoff, der in Deutschland seit 25 Jahren verboten ist.

## Anabolika in „Muskelaufbaupräparaten“ versteckt

Die deutsche Arzneimittelbehörde BfArM warnt vor der Einnahme so genannter Muskelaufbaupräparate. Diese können gefährliche Anabolika enthalten.

Vielleicht haben Sie auch schon daran gedacht, Ihr Fitness-Training – wie so mancher Bodybuilder – mit einem Muskelaufbaupräparat zu unterstützen. Aber Vorsicht: Wer solche Produkte im Internet oder über Zeitungsanzeigen bestellt, kann böse Überraschungen erleben. Manche Präparate enthalten nämlich Anabolika, die wohlweislich nicht als Inhaltsstoffe angegeben werden. Das haben Un-

tersuchungen deutscher Überwachungsbehörden ergeben.<sup>1</sup> Als Anabolika werden Stoffe bezeichnet, die vom männlichen Sexualhormon Testosteron abgeleitet sind. Eine Vermarktung als oder in Nahrungsergänzungsmitteln ist verboten, denn Anabolika haben erhebliche Nebenwirkungen. Es kann zum Beispiel zu schweren Leberschäden und Arteriosklerose kommen. Starke Akne ist häufig. Männer können unfruchtbar werden. Gefürchtet sind besonders die schweren Persönlichkeitsstörungen mit aggressivem Verhalten und Wahn sowie – vor allem beim Absetzen – Depressionen und Selbstmordneigung.

Für Frauen besteht das Risiko der Vermännlichung – ein Phänomen, das durch Doping im Hochleistungssport bekannt ist.

### Quelle

<sup>1</sup> BfArM und BfR warnen: Vorsicht beim Kauf von Muskelaufbaupräparaten (28.8.2006)

Foto: Leah-anne Thompson / Fotolia



GUTE PILLEN – SCHLECHTE PILLEN wird herausgegeben von

arznei-telegramm



Pharma-Brief

DER ARZNEIMITTELBRIEF

#### Impressum:

©2006 Gute Pillen - Schlechte Pillen. Diese Zeitschrift erscheint ohne Einflüsse von Industrie, Behörden oder sonstigen Institutionen.

#### Gute Pillen – Schlechte Pillen

August-Bebel-Str. 62,  
 D-33602 Bielefeld

Internet:

[www.gutepillen-schlechtepillen.de](http://www.gutepillen-schlechtepillen.de)

E-Mail:

[gpsp@bukopharma.de](mailto:gpsp@bukopharma.de)

#### Herausgeberin:

Gesellschaft für unabhängige Gesundheitsinformation gGmbH, Berlin. Diese wird getragen von den kritischen Fachorganen *arznei-telegramm*, *DER ARZNEIMITTELBRIEF* und *Pharma-Brief*

#### Redaktion: Wolfgang Becker-Brüser (Arzt und Apotheker), Dr. rer. nat. Elke Brüser, Dr. med. Matthias Döring, Dr. med. Dietrich von Herrath, Prof. Dr. med. Walter Thimme, Dipl. Soz. Jörg Schaaber MPH, Stefanie Schenk (Ärztin); Dr. rer. nat. Christian Wagner (verantwortlich)

#### Herstellung und Vertrieb:

Westkreuz-Verlag GmbH Berlin/Bonn  
 Töpchiner Weg 198/200  
 12309 Berlin,  
 Tel. (030) 7 45 20 47  
 Fax (030) 7 45 30 66  
[gpsp@westkreuz.de](mailto:gpsp@westkreuz.de)

Redaktionsschluss 1.12.2006

#### Bezugsbedingungen:

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben pro Jahr.  
 Abonnement für Einzelpersonen 15 €, für Praxen, Firmen, Behörden und sonstige Institutionen 30 €. Kündigung des Abonnements: drei Monate zum Jahresende; Mehrfachabos auf Anfrage.  
 Einzelpreis 3 €  
 Preise inkl. MwSt.  
 Daten der regelmäßigen Bezieher werden mit EDV verarbeitet. An Dritte werden die Daten nicht weitergegeben.